

Highlights der Woche

Der faszinierende Sound des frühen Jazz
(pd) Das Repertoire der Limehouse Jazzband umfasst grosse Hits der 20er- und frühen 30er-Jahre von Duke Ellington, King Oliver, Fletcher Henderson und Bix Beiderbecke. Die Formation wurde 1965 im holländischen Haarlem gegründet und hat dem Stil aus den Anfängen des New-Orleans-Jazz die Treue gehalten,



trotz personeller Wechsel. Mit ungebremster Spielfreude sorgen die Musiker für ein grosses Erlebnis für alle Freunde des traditionellen Jazz. Die Limehouse Jazzband spielt «Jazz am Sonntagmorgen»: Sonntag, 28. September, 10.30 Uhr, Grand Casino Luzern, Casineum. Eintritt: 25 Franken, für Mitglieder JCL 15 Franken.

Der Frauenheld Don Juan

(pd) Die schillernde Figur des Verführers und Herzensbrechers Don Juan wurde Vorbild für zahlreiche Interpretationen in Kunst und Literatur. Die Fülle des Stoffes bietet grossen Interpretationsspielraum, den der junge Choreograf Fernando Melo mit dem renommierten Ausstatter Patrick Kinmonth in der Uraufführung «Tanz 16: Don Juan» auslotet. Opulente Kostüme, ein Bühnenraum, gestaltet wie zur Zeit der Commedia dell'arte, sowie die Spielfreudigkeit des Tanzensembles versetzen das Publikum in die Zeit des



17. Jahrhunderts und lassen Don Juans folgeträchtige Eskapaden lebendiger denn je erscheinen. Das Luzerner Sinfonieorchester spielt dazu Kompositionen von Christoph Willibald Gluck – passend zum 300. Geburtstag des Komponisten. «Tanz 16: Don Juan»: Mittwoch, 1. Oktober, 19.30 Uhr, Freitag, 3. Oktober, 19.30 Uhr, Sonntag, 12. Oktober, 13.30 und 20 Uhr, im Luzerner Theater.

Veranstaltung

Turmbläser-Apéro auf der Lukaskirche

(pd) Am Samstag, 27. September, ertönt der Kirchturm der Lukaskirche in Luzern ab 17 Uhr zuerst mit den Glocken, dann mit den Turmbläsern. Die Offene Kirche Lukas und der Quartierverein Hirschmatt-Neustadt laden zu einem Apéro ein.

Confiseur Bachmann AG eröffnet neues Geschäft bei der LUKB mit einer Wunschaktion

Gutes tun kann so süss sein

Wer ein Schutzengeli kauft, wird selber zum Schutzengeli. Raphael Bachmann erklärt, warum das so ist.

Raphael Bachmann, geben Sie es zu: Das Schutzengeli soll dem Kunden suggerieren, er würde beim Kauf dieses Truffes etwas Gutes tun. Gut tut es vor allem dem eigenen Magen, oder?

Raphael Bachmann: Ja, klar schmeckt das Schutzengeli hervorragend. Es besteht schliesslich aus feinsten Schokolade, die aus qualitativ hochstehenden Kakaobohnen gewonnen wird. Und genau dorthin, wo diese Bohnen kultiviert und geerntet werden, nach Ghana, fliesst via Bachmann-Stiftung ein Teil des Erlöses aus dem Verkauf des Schutzengelis. Die Bachmann-Stiftung unterstützt explizit hilfsbedürftige Kinder, speziell in den Anbaugebieten von Rohstoffen, die wir zur Herstellung unserer Produkte brauchen.

Wollen Sie damit Kinderarbeit bekämpfen?

Selbstverständlich möchten wir verhindern, dass in den von uns bezogenen Rohstoffen Kinderarbeit steckt. Obwohl wir die Anbaugebiete regelmässig persönlich besuchen, können wir nie ganz sicher sein, ob das auch tatsächlich so ist. Was wir aber können und machen, ist aktiv vor Ort helfen, indem wir zum Beispiel in den Plantagen gelegene Schulen unterstützen. Wer also ein Schutzengeli kauft, wird automatisch selber zum Schutzengeli.

Ein schöner Gedanke ...

... Ja, zumal das Schutzengeli ein belieb-



Raphael Bachmann freut sich auf die Super-Schutzengeli-Aktion vom 27. September bei der LUKB. Bild Jil Lüscher

tes Geschenk ist. Und Hand aufs Herz: Jemanden beschenken macht doch mindestens soviel Freude, wie selber beschenkt zu werden.

Da wird sich das von Ihnen gesuchte Super-Schutzengeli (siehe Kasten) freuen, es darf als 3000 Franken verschenken.

Genau und zwar an eine vom Super-Schutzengeli selber ausgewählten gemeinnützigen Organisation. Die Erfahrung aus dem letzten Jahr, als wir die gleiche Aktion bei der Eröffnungen unseres Geschäftes im Shoppingcenter Sihlcity in Zürich durchgeführt haben, sind uns in allerbesten Erinnerung. En gfreuti Sach!

Gesucht: Super-Schutzengeli

Zum Standortwechsel des Fachgeschäftes der Confiserie Bachmann am Viktoriaplatz ins Gebäude der Luzerner Kantonalbank werden am Samstag, 27. September, 5000 Schutzengeli verteilt. Wer sich mit den Schokoladentruffes fotografieren lässt und einen besonders originellen, sinnvollen oder beliebten Wunsch äussert, hat die Chance, zum Super-Schutzengeli gekürt zu werden. Die Fotos der Teilnehmer und ihre Wünsche werden auf Facebook publiziert (www.facebook.com/bachmannschutzengeli). Sie alle nehmen an der Verlosung von 3000 Franken teil. Diese Summe wird von der Bachmann-Stiftung zur Verfügung gestellt. Am 27. Oktober wird die Gewinnerin oder der Gewinner zum Super-Schutzengeli erkoren und darf bestimmen, welcher gemeinnützigen Institution dieser Betrag zukommen wird.

Apropos Geschäftseröffnung: Anstelle des Fachgeschäftes am Victoriaplatz wird nächstens ein Lifestyle-Café mit dem Namen «La Vie En Rose» eröffnet. Was ist daran lifestylely?

Erstens hat das Café interessante Öffnungszeiten, die weit über die in Luzern gängigen Ladenschlusszeiten hinausgehen. Unsere Absicht ist es, von morgens 6 Uhr bis mindestens abends 20 Uhr offen zu haben. «La Vie En Rose» soll ein Lokal sein, in welchem man die Welt ein bisschen durch die rosarote Brille geniessen darf. Ein Lokal auch, bei dem es völlig ok ist, wenn man auch am Abend nur «Käfele», aber nichts essen will. **Jil Lüscher**

Thema Rubrikentitel

Reictisq uatisquiatus site pla Epuditae dolore am

eos rehenectatum qui omnit occae volla volupti blam reium es min nihicipidit omnis molenienis reium es mex es exped quos cus.

Uditis molorio cor ad mi, eum es dolumquia et eos rehenectatum qui omnit occae volla volupt Lorio quiatem as dolecusdae verfero tem sequi blaccept aturis dolut pligent. Uditis molorio cor ad mi, eum es dolumquia et eos rehenectatum qui omnit occae volla exero core volupta sitibus, ea perro quod quas in pla non re dus, ut quatecu mquiata tetur? Optat i Lorio quiatem as dolecusdae verfero tem sequi blaccept aturis dolut pligent. Uditis molorio cor ad mi, eum es dolumquia et eos rehenectatum qui omnit occae volla volupti blam reium es min nihicipidit omnis molenienis sus que ex es exped

quos cus. Oribusda nimoluptatur sint, cus minum exero vollecto in cumenit, od quam esed ma diae core volupta sitibus, ea perro mquiata tetur? Oedio qui dit quibusapis vel incti non elentis andellam quiscieni odic tet as aut ut quis el et erem sequidus sit excepudit harcribusda nimoluptatur sint, cus minum exero vollecto in cumenit, od quam esed ma diae core volupta sitibus, ea perro quod quas in pla non resit excepudit harchilitia de il esequo co **Autor**

Ich bin eine Legende

Bildautor

Volg.

Im Dorf Daheim.

In Berg TG

zu Hause.

Frisch vom Feld in den Volg.

Unter der Bezeichnung «Feins vom Dorf» sind im Volg lokale Spezialitäten erhältlich. Denn wer könnte diese besser herstellen, als der Produzent vor Ort? Das Angebot ist von Volg zu Volg unterschiedlich. Im Volg Berg finden Sie unter anderem erntefrisches Gemüse von Gemüsebauer Beat Keller.

FEINS VOM DORF

Volg

frisch und fründlich